

Weißer Steine

werden unsere Wegmarken sein.
Wir unterbrechen unsere
Wanderung mehrfach, wir halten
an, wir hören in die Nacht und in
uns selbst.



Feste Schuhe

für die Füße, Regenkleidung,
etwas zum Essen und Trinken und
Platz für ein Holzsplitter für ein
Feuer in der Nacht.

Gestaltung: ©Jürgen Fritze 2017, Fotos: ©Lennart Fritze 2014

Männer auf dem Weg

durch die Nacht –
in den Tag

von Gründonnerstag auf Karfreitag
13.–14.4.2017



Schweigen

ist ein wichtiges Element auf
diesem Weg, aber es gibt auch
Raum für das persönliche
Gespräch zu zweit oder zu dritt.

Information & Anmeldung:

Oberkalbach – Schlüchtern
Bischöfliches Generalvikariat Fulda, Seelsorgeamt,
Paulustor 5, 36037 Fulda
elisabeth.hasenauer@bistum-fulda.de
Telefon: 06 61 – 8 73 53

Hasselroth Niedermittlau–Freigericht Neuses
Klaus Schmitt
Bahnhofstraße 21a, 63579 Freigericht
k-h.schmitt@gmx.de
Telefon: 0 60 55 – 67 01

Teilnehmerbeitrag: 12 Euro
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldeschluss: 5.4.2017



Die ganze Nacht

Gründonnerstag, 13.4.2017, auf Karfreitag

Oberkalbach – Schlüchtern

Treff, 21:00 h: Landgasthof Lang zum Adler,
Am Fennbach 13,
36148 Oberkalbach

Begleiter: Bernd Heil, Fredy Henning,
Uwe Hoth und Andreas Ruffing

Hasselroth Niedermittlau–Freigericht Neuses

Treff, 21:30 h: Ev. Gemeindehaus,
Alte Dorfstraße 34,
63594 Hasselroth Niedermittlau

Begleiter: Klaus Schmitt

Die Wanderungen enden am jeweiligen Zielort mit einem liturgischen Abschluss und einem gemeinsamen Frühstück.

Martin Luther, ein Mann mit Ecken und Kanten, wird uns im Jahr des Reformationsjubiläums inspirierender Impulsgeber sein.



Leidenschaft

für das Leben prägte Jesu Leben bis zuletzt, gerade auch seine letzten Stunden.

Diese biblische Nachtgeschichte wird uns begleiten. Wir werden sie hören und meditieren – durch die Nacht in den Tag hinein.



Warme Suppe

gibt es zu Beginn. Sie wird nicht das einzige sein, was uns stärkt. Wir sind miteinander unterwegs, jeder durch seine Nacht und in seinen Tag. Wir werden Gutes hören und erleben.



Dunkelheit

umgibt uns die meiste Zeit. Darin liegt die Chance, sich selbst intensiver zu erleben und diese Erfahrung in einer Gruppe von Männern zu teilen.